

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	23.03.2015

Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Piraten Gruppe AN/0474/2015 vom 18.03.2015

Die Piraten Gruppe hat am 18.03.2015 eine schriftliche Anfrage gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates eingereicht.

Die Anfrage bezieht sich auf die Fragen:

1. Wie viele zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen für die Oberbürgermeisterwahl eingestellt werden?
2. Wie hoch sind die Kosten, mit denen die Stadtkasse zusätzlich belastet wird?
3. Unter welchem Posten im Haushalt werden die zusätzlichen Ausgaben verbucht?

Stellungnahme der Verwaltung

In der Ratssitzung am 16.12.2014 hat der Rat der Stadt Köln unter Top 10.27 den Gesamtbedarf für die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters am 13. September 2015 mit ggfls. stattfindender Stichwahl am 27. September 2015 in Höhe von etwa 2.6 Mio. EUR beschlossen. In dieser Gesamtsumme sind die Aufwendungen für extern befristet einzustellendes Personal enthalten.

Zu Frage 1:

Die Wahlorganisation der Stadt Köln ist für die ordnungsgemäße Planung und Durchführung der Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters am 13. September 2015 auf die befristete Unterstützung zusätzlicher 89 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen.

Diese werden in folgenden Aufgabenbereichen eingesetzt:

Arbeitsgruppe Wahlvorstände:

Die Arbeitsgruppe Wahlvorstände ist dafür verantwortlich, etwa 10.000 ehemalige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer anzuschreiben und um ihre Unterstützung bei der Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeister der Stadt Köln zu bitten.

Die meisten der Rückantworten erfolgen schriftlich und werden im Anschluss bearbeitet.

Die Arbeitsgruppe Wahlvorstände organisiert dabei auch den Einsatz der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer entsprechend dem gewünschten Einsatzort und der gewünschten Position im Wahlvorstand.

Außerdem werden bis kurz vor dem Wahlsonntag mittels umfangreicher Werbeaktionen noch offene Positionen in den Wahlvorständen gefüllt. In diesem Rahmen findet eine umfassende Kommunikation mit den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern statt, sowohl telefonisch als auch per E-Mail. Am Wahlsonntag müssen etwa 6.500 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Verfügung stehen.

Die Arbeitsgruppe besteht aus 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Arbeitsgruppe Serviceteam

Die Arbeitsgruppe Serviceteam wird u.a. dafür eingesetzt:

- die 1.024 Wahlkoffer für die Wahllokale zu befüllen (mit Stimmzetteln, Gesetzestexten, Schreibutensilien etc.),
- die Direktwahlschalter in den Kundenzentren aufzubauen und später wieder abzubauen,
- täglich die abgegebenen Briefwahlunterlagen bei den Direktwahlschaltern abzuholen sowie neue Formulare und Stimmzettel zu liefern,
- Transportfahrten für die Wahlorganisation durchzuführen (Personentransport zum Außenlager nach Heimersdorf, Abholung der Briefwahlunterlagen bei der Deutschen Post etc.) sowie
- beim hauseigenen Massendruckgeschäft (Produktion von Anschreiben an Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, Produktion der Wählerverzeichnisse sowie Produktion und Zusammenstellung der 800 Ordner für die Wahlvorstände etc.) zu unterstützen.

Das Serviceteam baut außerdem die Briefwahlmesse mit ihren 224 Tischinseln auf, transportiert die Briefwahlunterlagen in die Briefwahlmesse, ist vor Ort für deren Verteilung zuständig und sorgt für die Abfallentsorgung (nicht mehr benötigte Umschläge etc.).

Nach dem Wahlsonntag kümmert sich das Serviceteam um die Leerung der Wahlkoffer und die Verpackung der Wahlunterlagen in den Außenlagern Heimersdorf und Kalk.

Die Anzahl der Beschäftigten im Serviceteam steigt bis zum Wahlsonntag auf 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Arbeitsgruppe Fortschreibung

Die Arbeitsgruppe Fortschreibung ist mit der Pflege des Wählerverzeichnisses (Bearbeitung von Um-, Zu- und Wegzügen, die Einfluss auf die Wahlberechtigung haben können) sowie mit der Bearbeitung der Briefwahanträge beschäftigt.

Je nach Wahl werden bis zu 170.000 Briefwahanträge, die auf dem Postweg, online sowie per Fax eingehen, in der Einwohnermeldesoftware MESO erfasst und bearbeitet.

Briefwahlunterlagen, die lt. Antrag an eine Adresse im Ausland gesendet werden sollen, produziert und versendet die Arbeitsgruppe Fortschreibung unmittelbar.

Die Arbeitsgruppe Fortschreibung besteht aus sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Arbeitsgruppe Direktwahl

Die Arbeitsgruppe Direktwahl mit 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt die 23 Direktwahlschalter im Kölner Stadtgebiet. Dort können die Kölner Bürgerinnen und Bürger bereits ab vier Wochen vor dem Wahlsonntag direkt ihre Stimme abgeben.

In den Kundenzentren sind jeweils zwei Direktwahlschalter eingerichtet (insgesamt 18) und bei der zentralen Wahlorganisation in Köln-Kalk fünf.

Zwei Springer werden eingesetzt, wenn Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Direktwahl krankheitsbedingt ausfallen, damit die Direktwahlschalter immer besetzt sind.

Solange dies nicht notwendig ist, unterstützen diese beiden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeitsgruppe Fortschreibung.

Arbeitsgruppe Info- und Beschwerdemanagement

Die Arbeitsgruppe Info- und Beschwerdemanagement besteht aus vier Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern.

Sie ist die erste Kontaktstelle für das Bürgertelefon. Die Wählerinnen und Wähler wenden sich auch unmittelbar an das Infotelefon zur Klärung ihrer Fragen und Beschwerden im Zusammenhang mit der Oberbürgermeisterwahl.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recherchieren bei Informationsbedarf und Beschwerden, leiten ihre Ergebnisse innerhalb der Wahlorganisation weiter oder beantworten die Fragen selbstständig.

Arbeitsgruppe Rote Wahlbriefe

Die Arbeitsgruppe Rote Wahlbriefe sortiert die eingehenden Briefwahlunterlagen entsprechend der Briefwahlstimmbezirke sowie der laufenden Nummer.

Je nach Wahl werden 170.000 Anträge für 224 Briefwahlstimmbezirke sortiert, mit Tagesmengen von bis zu 30.000 Stück.

Die Arbeitsgruppe Rote Wahlbriefe besteht aus 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Schichtdienst arbeiten.

Qualitätsscout

Der Qualitätsscout wird am Standort des Druckdienstleisters für die Produktion der Briefwahlunterlagen eingesetzt.

Dort begleitet und prüft er stichprobenartig täglich den gesamten Produktionsprozess, um mögliche Fehlproduktionen bereits im Ansatz zu erkennen und damit zu verhindern, dass fehlerhafte Briefwahlunterlagen in den Versand gelangen.

Er prüft die Unterlagen auf Richtigkeit und Vollständigkeit sowie die Druckqualität. Die produzierten Unterlagen verlassen erst nach Freigabe des Qualitätsscouts die Druckerei.

Zu Frage 2

Die Gesamtaufwendungen für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belaufen sich auf 758.500 EUR, sofern eine Stichwahl durchzuführen ist. Dies ist dann der Fall, wenn eine Kandidatin bzw. ein Kandidat nicht mehr als 50 % der Stimmen im ersten Wahlgang erzielt. Sofern keine Stichwahl erforderlich ist, reduzieren sich die Aufwendungen für den Einsatz des externen Personals um 178.000 EUR auf 580.500 EUR.

Die Mittel sind bereits mit dem Bedarfsfeststellungsbeschluss vom 16.12.2014 für den Haushalt 2015 vom Rat genehmigt worden.

Zusätzliche Aufwendungen, die nicht bereits für das Jahr 2015 genehmigt sind, entstehen durch die Einstellung des externen Personals nicht.

Zu Frage 3

Die Mittel für das externe Personal sind ebenso wie die Gesamtaufwendungen für die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters im Teilplan 0211 – Wahlen – für das Haushaltsjahr 2015 veranschlagt.

gez. Kahlen